

Bibliographische Daten

Titel: Studien zu Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1244(2)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XLIX

Das glueck seczt entlich fluechting fus,
65 Darumb wer trawt auf seine gab,
Der folgt nit weiser lere.

Anno salutis 1545, am 23. tag Aprilis.

28.

Narcissus wart zu ainer plumen¹⁾. ✓

In dem hohen ton Friedrich Kettners.

1.

1674

Von Narcisso vns saget
Ouidius, dem jüngling, wie
Er selb die götter fraget,
Wie lang er doch solt leben hie.
5 Da wart im von in die antwort:
Wenn er sich selb det sehen,
Würt seins lebens ein ent gar pald.
Nach dem er in der nehen
Jaget in ainem wilden wald,
10 Da kam er an ein schatig ort,
Fand einen küelen prunen klar
Vnd als er darein sehen war,
Sach er sein selbes angesicht,
Vermainet anderst nicht,

2.

15 Denn wie er sech im prunen
Ein wasser göttin schön und zart,
Daruon er vnbesunen
Vnd vmessig entzündet wart
Gen ir in inprunstiger lieb.
20 Also der jüngelinge
Schawt oft im prunen sein angsicht,
Oft vmb den prunen ginge
Vnd kunt daruon abschaiden nicht,
Vnd also lang peim prunen plieb,
25 Pis er vor lieb machtlos verdarb
Und pey dem prunen hunger starb;

1) Nach gütiger Abschrift von Herrn Prof. Dr. Goetze aus M. 8 (Dresdener Handschrift) Bl. 28b f.